

Namensgebung

Nach einer aus dem 14. Jh. in Brüssel entdeckten Lebensgeschichte wurde der hl. Arnoldus im 8. Jh. in Griechenland geboren und starb nach 800 im heutigen Arnoldsweiler. Er war Zitherspieler am Hofe Karls des Großen in Aachen. Der alten Tradition nach soll Karl ihm aus Dankbarkeit einen Wald westlich von Köln mit 20 Dörfern geschenkt haben. Dieser Wald führt den Namen Bürgewald. Seine genaue Lage ist nördlich von Düren. Um Arnoldus, dessen Grab sich in der alten romanischen Pfarrkirche befindet (heute 'Kapelle' genannt) rankt sich eine hübsche Legende, wie der Heilige zu dem Waldgeschenk gekommen ist.

Karl d. Gr. hielt sich in der Pfalz zu Düren auf und wollte seinem Hofsänger und Harfenspieler Arnoldus wegen seiner Spielkunst, die ihn wohl erfreute, eine Zuwendung machen. Arnold sollte so viel Wald geschenkt bekommen, wie er während der Mittagsruhe des Kaisers umreiten könne. Arnold stellte eine Staffel von Pferden auf, um möglichst viel Wald zu umreiten. Die Legende erzählt weiter, dass eines der Pferde vor Durst ermüdete und eine Magd diesem das erfrischende Wasser vorenthielt. Das Pferd scharrte darauf im Boden und eine Quelle sprudelte. Die Magd soll aus dem Nachbarort Huchem-Stammeln gewesen sein. So wurde dieses Dorf von Arnoldus nicht mit Wald bedacht. Deshalb fehlt noch heute in der Arnolduskapelle das Namensschild dieses Dorfes. Alle übrigen beschenkten Dörfer haben dort ihre Namenstafel.

Die Förderschule in Arnoldsweiler trägt den Namen Bürgewaldschule. Der Einzugsbereich dieser Schule ist identisch mit dem sog. "Bürgewald" und erstreckt sich heute über die Gemeinde Merzenich mit den Ortschaften Merzenich, Golzheim, Morschenich und über die Gemeinde Niederzier mit den Ortschaften Ellen, Oberzier, Niederzier, Hambach und Huchem-Stammeln.

Historie

Am 1. August 1970 nahm eine Sonderschule in Arnoldsweiler ihren Betrieb auf. Diese Schule hatte keinen Namen und sie war vom Kultusminister noch nicht genehmigt.

Dennoch wurden unter Leitung von Sonderschullehrer Herr Wilhelm Brüll 3 Klassen mit 58 Schülern im Grundschulbereich in leer stehenden Klassenräumen der Grundschule Arnoldsweiler eingerichtet und von Herrn Brüll und der Volksschullehrerin Frau Elisabeth Heinrich unterrichtet.

Am 8. Juli 1971 erteilt der Kultusminister die vorläufige Genehmigung zur Einrichtung der Sonderschule in Arnoldsweiler.

Die Schule führte nun folgende offizielle Bezeichnung:

Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)
des Schulverbandes Birkesdorf
in 5161 Arnoldsweiler

Mit Wirkung vom 1. Januar 1972 hat der Regierungspräsident von Aachen die Schule für Lernbehinderte in Arnoldsweiler genehmigt. Der Schuleinzugsbezirk umfasste die Dürener Stadtteile Birkesdorf und Arnoldsweiler und die Gemeinden Merzenich und Niederzier.

Herr Sonderschulrektor Wilhelm Brüll baute in den kommenden Jahren die Sonderschule kontinuierlich auf. Die Schülerzahl stieg über 200, das Lehrerkollegium wuchs.

Am 17.12.1979 stimmte die Versammlung des Schulverbandes dem Vorschlag der Schulkonferenz zu, der Schule den zusätzlichen Namen "Bürgewaldschule" zu geben.

Herr Brüll leitete "seine" Bürgewaldschule über 20 Jahre. Sein ganzer Einsatz galt der Schaffung von Voraussetzungen für pädagogisches Tun zum Wohle eines jeden Schülers.

- Februar 1991 bis Juli 1995 übernahm Frau Birgit Sonanini-Gödert die Leitung der Schule. Sie forcierte die Anschaffung von Computern, bahnte Zusammenarbeit mit anderen sonderpädagogischen Fachrichtungen an und überzeugte das Kollegium ab Schj. 1994 am landesweiten Schulversuch "Förderschule" teilzunehmen".
- von August 1995 bis Juli 1997 leitete Herr Heribert Istas kommissarisch die Bürgewaldschule.
- von August 1997 bis Juli 2001 übernahm Frau Anke Münsterman für 4 Jahre die Leitung der Bürgewaldschule.
- von August 2001 bis April 2008 ist Heribert Istas Schulleiter der Bürgewaldschule
- Seit dem 01.02.2002 ist Bettina Küpper Konrektorin der Bürgewaldschule.
- April 2008 bis Oktober 2010 kommissarische Schulleiterin: Frau Bettina Küpper

Die offizielle Bezeichnung der Schule lautet seit 1. August 2005:

Bürgewaldschule
Städtische Förderschule
mit den Förderschwerpunkten
Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung

Im März 2005 beschloss die Stadt Düren die Wiederaufnahme des vor Jahren aufgelösten Schulverbandes mit den Gemeinden Niederzier und Merzenich. Dieses ermöglichte zugleich die Planung eines Neubaus der Bürgewaldschule in Birkesdorf. Der Schulverband beschloss zudem, die Förderschwerpunkte Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung ab

dem Zeitpunkt des Umzugs in das neue Schulgebäude nicht länger aufrecht zu erhalten.

Grundsteinlegung der jetzigen Bürgewaldschule war am 07.06.2008.

Der Umzug in das neue Schulgebäude erfolgte im Dezember 2009. Damit fand die Schule nach Jahren unzureichende Unterbringung eine den Erfordernissen moderner Sonderpädagogik angemessener Heimat. Seitdem führt die Schule den Titel

Bürgewaldschule
Förderschule
des Schulverbandes Düren - Niederzier - Merzenich
mit dem Förderschwerpunkt Lernen

- Oktober 2010 bis Juli 2020 ist Herr Wolfgang Verhaaren Schulleiter der Bürgewaldschule.
- Zusammenlegung der Bürgewaldschule mit der Erich-Kästner-Schule und der Schule am Silberbach zu einem Schulverbund, um die sonderpädagogische Förderorte weiterhin aufrechtzuerhalten. Es entsteht eine Schule mit zwei Standorten und drei Förderschwerpunkten. Konrektorin ist Frau Sylvia Herschel.
- Trennung dieses Verbundes zum August 2020
- Oktober 2020 Frau Hanna Mühlenhoff übernimmt kommissarisch die Schulleitung